



Cartilage Oligomeric Matrix Protein

Akronym COMP

Material Serum oder Heparin-Plasma, 1 mL (MV: 25 µL), gekühlt (4 - 8 °C)
Bitte kein EDTA-Blut oder Citrat-Blut / EDTA-Plasma oder Citrat-Plasma einsenden!

Referenzbereich	[U/L]	Risiko der aggressiven Gelenkzerstörung
	< 12	gering
	12 - 15	erhöht
	> 15	hoch

Methode Sandwich-Elisa mit zwei monoklonalen COMP-Antikörpern unterschiedlicher Epitopspezifitäten. Detektor Peroxidase/Tetramethylbenzidin.

Qualitätskontrolle intern

Anforderungsschein Download und Analysenposition

Auskünfte Endokrinologie / RIA-Labor

Analysenkosten EBM, GOÄ

Indikationen Überwachung des Knorpelabbaus, Abschätzung der Krankheitsaktivität bei entzündlichen Gelenkerkrankungen (rheumatoide Arthritis, Osteoarthritis). Ebenfalls erhöht bei Synovitis, Marathonläufern.

Pathophysiologie Cartilage Oligomeric Matrix Protein (COMP, 434 kDa; Chromosom 19p13.1) ist ein pentameres, extrazelluläres Matrixprotein, dessen Untereinheiten durch Disulfidbrücken verbunden sind. COMP kommt in Knorpelgewebe, Sehnen und Synovialmembranen vor. Bei der pathologischen Degradation von Gelenkknorpel, z. B. bei rheumatoider Arthritis oder Osteoarthritis, wird COMP aus der Knorpelmatrix freigesetzt, diffundiert in die Gelenkflüssigkeit und erscheint anschließend im Plasma. Die COMP-Serumkonzentration und der radiologisch beurteilbare Grad der Gelenkszerstörung sollen gut miteinander korrelieren.

H.P. Seelig